

Jute Marktbericht für April 2025

-1/5-

02. Mai 2025

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat blieb die Nachfrage nach Rohjute seitens Indien, Pakistan und Nepal stabil. Indien war im Markt für BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie Jute-Cuttings BTCA und BTCB und bestellte zwischen 4.000 und 5.000 mt. Pakistan bestellte etwa 2.000 mt aller Langjute Tossa- und Meshta-Qualitäten und sowie Tossa-Cuttings BTCA und BTCB und Meshta-Cuttings OMC.

Internationale Käufer aus Importmärkten wie China, Vietnam, Tunesien und Europa waren im Markt, gaben aber, wie bereits in den Vormonaten beobachtet, angesichts der steigenden Marktpreise keine größeren Bestellungen im Berichtsmonat auf.

Die lokale Nachfrage nach Rohjute sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten seitens privater Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien und anderer Rohjuteverarbeiter war im Berichtsmonat stabil und auf die Deckung des regulären Bedarfs ausgerichtet.

Aufgrund der internationalen und lokalen Nachfrage blieb das Angebot an Rohjute und Kenaf auf den lokalen Märkten begrenzt. Infolgedessen zeigten die Preise einen Aufwärtstrend.

Exportpreise: Da sich das Saisonende nähert und Rohjute höherer Qualitäten knapper werden, stiegen die Exportpreise für Rohjute höherer Qualitäten im Berichtsmonat um etwa USD 50,00 – 60,00 pro mt. Auch die Exportpreise für niedrigere Qualitäten stiegen um etwa USD 30,00 pro mt.

Die Rohjuteexporte von Juli bis November 2024 beliefen sich auf 326.777 Ballen gegenüber 418.713 Ballen im gleichen Zeitraum 2023.

Neue Ernte: Obwohl die Aussaat von Meshta und Weißer Jute in Tieflandgebieten wie Greater Mymensingh, Tangail, Sirjganj, Netrokona, Madaripur und Sariatpur im März begann, ist sie noch nicht abgeschlossen. Das Land leidet seit 20 bis 25 Tagen unter einer Dürre, die eine normale Aussaat für viele Juteanbauer nahezu unmöglich macht. Zahlreiche Juteanbauer waren auf lokale Wasserpumpen angewiesen, um die Aussaat fortsetzen zu können.

Der Mangel an Niederschlägen in Verbindung mit einer anhaltenden Hitzewelle führte in einigen Regionen zum Austrocknen der Pflanzen und verlangsamte das Pflanzenwachstum insgesamt.

Aufgrund dieser widrigen Wetterbedingungen verzögerte sich die Aussaat der Tossa-Jute und konnte nur in Gebieten mit Bewässerungsanlagen beginnen.

Wetter: In der ersten Monatshälfte des Berichtsmonats herrschte im ganzen Land Sonnenschein, unterbrochen von mäßigen Niederschlägen, was sich positiv auf die Aussaat von Weißer Jute und Meshta auswirkte. Gegen Monatsende waren die Bedingungen in den meisten Juteanbaugebieten mit hohen Temperaturen und geringen Niederschlägen jedoch weniger günstig.

Jute Marktbericht für April 2025

-2/5-

02. Mai 2025

Jutegarn/Jutezwirn: Die Exportnachfrage nach Jutegarne Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus regulären Importländern wie der Türkei und dem Iran stieg im Berichtsmonat. Gleiches gilt für die Nachfrage aus Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, Ländern des Nahen Ostens und Europas sowie den USA.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat weiterhin stabil.

Im Berichtsmonat stiegen die Exportpreise für Jutegarn und Jutezwirn sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten um etwa USD 40,00 bis 80,00 pro mt.

Angesichts der steigenden Nachfrage sowohl auf internationalen als auch auf lokalen Märkten arbeiteten sowohl mittelgroße als auch größere Verkaufsgarnspinnereien mehr oder weniger auf Hochtouren in zwei bis drei Schichten pro Tag, abhängig von der Anzahl der Aufträge.

Jutewaren:

Im Berichtsmonat stieg die Exportnachfrage nach Sackings aus Afrika und dem Nahen Osten im Vergleich zu den Vormonaten. Die Nachfrage nach Sackings aus Märkten wie Europa, Australien und den USA blieb stabil.

Indien verzeichnete eine stabile Nachfrage nach ungesäumtem Binola- und B-Twill-Gewebe.

Gleiches gilt für die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Absatzmärkten wie Europa, Großbritannien, Neuseeland und Japan.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke stieg im Berichtsmonat deutlich an.

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

Hessians:	Anstieg um 1-2 %
Sackings:	Anstieg um 5 %
Teppichrückseitengewebe:	Anstieg um 2 %

Sonstiges: Der Financial Express berichtete, dass die Juteanbauer in Faridpur Verluste befürchten, da die schlechten Wetterbedingungen die Kosten des Juteanbaus in die Höhe treibt. Anbei der Artikel im Original:

« Once dubbed the "golden fibre" of Bangladesh, jute is increasingly becoming a source of concern for farmers in Faridpur due to soaring production costs and stagnant market prices.

Jute Marktbericht für April 2025

-3/5-

02. Mai 2025

Farmers in the district, which leads the country in jute production, say this year's expenses have surged by at least 30 percent, mainly due to adverse weather and a sharp increase in the prices of necessary inputs and labour.

In the previous season, a maund (approximately 37.3kg) of jute fetched between Tk 2,500 and Tk 2,800 at the farmer level. But, with production costs equalling or even exceeding this amount, growers barely broke even.

The hope for a profitable harvest remained out of reach, leaving many disheartened.

Now, with the onset of the jute season, farmers across the upazilas of Saltha, Nagarkanda, Boalmari and Bhanga are toiling in the fields once more-sowing seeds and irrigating lands that only recently yielded onions and other winter crops. Yet, the prevailing mood is one of visible anxiety and uncertainty.

According to the Department of Agricultural Extension (DAE), the target for jute cultivation in Faridpur this season is set at 86,525 hectares. But, a prolonged dry spell, worsened by erratic climate conditions, has made irrigation more difficult and costly than ever before. The falling groundwater table has forced farmers to run irrigation pumps longer and more frequently-tripling their water costs in many cases.

"Some pumps can't even draw enough water anymore," said a group of jute farmers working in Dadur Bill of Boalmari upazila. "Our expenses are rising every day, from irrigation to fertilisers, pesticides and daily labour. It's becoming unsustainable."

On a recent visit to the jute fields across the aforementioned upazilas, farmers were seen engaged in various stages of cultivation-watering fields, sowing seeds, and clearing weeds. But in nearly every field, the farmers' faces bore signs of frustration and concern.

Ashutosh Malo, Faruk Jossen, and Moniruzzaman-jute farmers from Ghoshpur union-echoed a common sentiment: although the cost of production has surged, the price of jute has not kept pace. "We've been in financial distress for years now. Unless there's government intervention to control input prices and ensure fair selling rates, we won't survive."

Shahaduzzaman, Deputy Director of the DAE in Faridpur, acknowledged the increased cost of production this season. "Climate change and erratic weather patterns are major contributors to rising expenses," he said. »

Source: The Financial Express, 20. April 2025

Jute Marktbericht für April 2025

-4/5-

02. Mai 2025

Indien

Rohjute: Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt: IRs 7.325 (TD-4) und IRs 6.825 (TD-5) pro 100 kg, was einem leichten Anstieg der Rohjutepreise entspricht. Die indische Regierung hat rechtzeitig vor der Aussaat eine Erhöhung des MSP für Jute um 6 % für die neue Saison angekündigt. Dies zeigt, dass die Regierung den Rohjuteanbau sowie die Bauern und Arbeiter unterstützen und fördern möchte. Der Minimum support price für die Saison 2025–26 wird entsprechend bei etwa IRs 5.650 pro 100 kg liegen.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnwebereien beliefen sich im März auf rund 530.000 Ballen (gegenüber 500.000 Ballen im Februar). Ende März beliefen sich die Rohjutebestände der Jutespinnwebereien auf 887.000 Ballen. Angesichts des gestiegenen Verbrauchs ist der verfügbare Bestand bei den Jutespinnwebereien trotz gesteigener Lieferungen an selbige zurückgegangen.

Neue Ernte: Marktbeobachter befürchten, dass einige Juteanbauer auf alternative, ertragreichere Ernte-produkte umsteigen könnten. Sollte dies eintreten, könnte die ursprünglich erwartete Jute-Anbaufläche für die Saison 2024/25 geringer ausfallen als die zuvor gemeldeten 600.000 Hektar. Diese 600.000 Hektar stellen bereits einen Rückgang von etwa 15 % im Vergleich zur Saison 2023/24 dar. Der Übertrag wird weiterhin auf 3 bis 3,5 Millionen Ballen geschätzt.

Da sich die Jutesaison dem Ende zuneigt, werden die Faktoren Anbaufläche, Aussaat und Wetterbedingungen die Preisentwicklung bestimmen. Der Übertrag an Jute in die nächste Saison dürfte ebenfalls ein entscheidender Faktor bleiben, da sich die Juteernte 2025/26 voraussichtlich um mindestens einen Monat verzögern wird.

Wetter: Die Regenfälle im April reichten zwar nicht aus, wirkten sich aber für die Boden-vorbereitung und die Aussaat begünstigend aus. Die Wahrscheinlichkeit von Nor'wester Schauern in naher Zukunft ist ebenfalls von Vorteil.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar:

Die Preise für Hessians waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts mit IRs 134.000 pro mt nahezu unverändert. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 3 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.

Die Preise für Sackings liegen derzeit bei IRs 109.000 pro mt, wobei ausgewählte Jute-spinnwebereien für den Exporte eine Prämie von 4,5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangten.



Jute Marktbericht für April 2025

-5/5-

02. Mai 2025

B-Twills: Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 250.000 Ballen B-Twill-Säcke. Für Mai wird ein deutlich geringeres Auftragsvolumen von etwa 100.000 Ballen erwartet. Aufgrund des anhaltenden Rückstands werden die Betriebe mit diesem Auftragsvolumen jedoch bis Mai 2025 voll ausgelastet sein.

Die Bestellungen für Jute-Teppichrückseitengeweben verliefen langsam und unregelmäßig.

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die der IJMA berichten, belief sich im Januar 2025 auf insgesamt 90.000 mt, davon 3.300 mt Jutegarne/-zwirne. Die Zahlen für Februar 2025 lagen bei Veröffentlichung dieses Berichts noch nicht vor. ■

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33) |
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODE33) |
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber